



■ Begegnen

Nächstes Jahr feiern die Balkantage ihren 15. Geburtstag Seite 8

■ Auszeichnen

IHK zeichnet die besten Azubis aus aus Seite 4



■ Hinsehen

Wie werten Abgeordnete die Schritte gegen Online-Hetze? Seite 14 / 15

„Mit Konsequenzen rechnen“

Hass und Hetze im Internet werden geahndet

München · Hass und Hetze haben ein großes Ausmaß angenommen. Immer wieder schlagen Kommunalpolitikern und Abgeordneten Beleidigungen und Bedrohungen entgegen. In Einzelfällen wird aus Worten Gewalt. Bayerns Justizminister Georg Eisenreich warnte vor diesen Straftaten: „Angriffe auf unsere Politikerinnen und Politiker sind Angriffe auf die Demokratie. Die bayerische Staatsregierung nimmt diese Attacken auf unseren Rechtsstaat und seine demokratischen Repräsentanten nicht hin.“ Das bayerische Justizministerium und das Innenministerium arbeiten daran, gemeinsam Hate-Speech noch konsequenter zu verfolgen.



Lesen Sie weiter auf Seite 14 Justizminister Georg Eisenreich (rechts) gab im Herbst mit Staatsanwältin Teresa Ott und Oberstaatsanwalt Klaus-Dieter Hartleb den Startschuss für das Meldeverfahren. Bild: StmJ

Dachdeckerei & Spenglerei
Meisterbetrieb
H. Strobl
Krautgartenweg 15 a
81245 München
Tel. 089/8 63 11 11
kontakt@dach-strobl.de
www.dach-strobl.de
35 Jahre

Die Zehn Gebote Gottes & Die Bergpredigt des Jesus von Nazareth
Die Zehn Gebote Gottes und die Bergpredigt des Jesus von Nazareth haben nichts mit Religion zu tun! Sie sind Auszüge aus dem ewigen Gesetz der Gottes- und Nächstenliebe – und für jeden Menschen gegeben, unabhängig von Kultur oder Nationalität.
Entdecken Sie auch für Ihr Leben das Angebot Gottes, des Freien Geistes – und erfahren Sie, wie diese schlichten Lebensanweisungen unser Leben zum Positiven verändern können.
Lesen Sie die Auslegungen zu den Zehn Geboten, erklärt mit den Worten unserer Zeit, und vertiefen Sie sich in die Erklärungen, die Christus selbst zu den Lehren der Bergpredigt offenbarte – gegeben durch Gabriele, die Prophetin und Botschafterin Gottes in unserer Zeit.
212 S., geb., ISBN 978-3-89201-802-5
Euro 12,90. Portofrei
Gratis-Leseprobe
Gabriele-Verlag Das Wort, Tel. 09391/504135
www.gabriele-verlag.com

Arbeiten an einer Fernwärmeleitung Laim · Die Stadtwerke verlegen im Bereich Zschokkestraße / Hans-Thonauer-Straße in Laim eine Fernwärmeleitung. Bis Januar 2021 verbleiben in der Zschokkestraße in Fahrtrichtung Ost eine und in Fahrtrichtung West zwei Fahrspuren neben der Baustelle. Bis Januar 2021 ist die Hans-Thonauer-Straße zwischen Kiem-Pauli-Weg und Zschokkestraße in Fahrtrichtung Nord einbahnigeregt. **bb**

Bis Ende Dezember gesperrt
Allach-Untermenzing
Wegen der Straßenbauarbeiten, die das Baureferat derzeit im Bereich der Theodor-Fischer-Straße durchführt, bleibt die Straße zwischen Lossenstraße und Stieglstraße noch bis Ende Dezember für den Durchgangsverkehr gesperrt. **bb**

Fürstenrieder 21
Fürstenriederstr. 21 · 80687 München
BASTELSPASS UND WEIHNACHTLICHE BALLONKUNST
IM EDEKA F21
Weiteres finden Sie auf der Rückseite!
19. Dezember 2020
von 9.00 - 15.00 Uhr
Alle Stadtteile. Alle Themen. Alle News.
www.muenchenweit.de

**Weihnatskrippen
Holzschnitzereien**
wir führen alle Arten von Krippenfiguren und Zubehör von namhaften Herstellern und aus eigenen Werkstätten
KREUTZ
Holzbildhauerei
Kreuzbreitlstr. 10
82194 Gröbenzell
Tel. 08142/9340
www.kreutz-holzbildhauerei.de



MAYR'S DAY SPA
Die schönsten Geschenkideen:
Gutscheine für Naturkosmetische Behandlungen.
Verwöhnmassagen
REFORMHAUS MAYR
82152 PLANEGG · Bahnhofstraße 35 · ☎ 0 89 - 85 99 559

ESAPOVIC
FENSTERREINIGUNG
HABEN SIE KEINE LUST ZUM FENSTERPUTZEN?
Rufen Sie uns an!
Tel. 0170/7797048
igoresapovic@t-online.de
www.fensterreinigung-esapovic.de
WIR ERLEDIGEN FÜR SIE:
• Fensterreinigung
• Gebäudereinigung
• Grundreinigung Haus und Whg.
• Raumpflege
• Reinigung von Natursteinplatten
• Dampfreinigung etc.
privat und Gewerbe

ANZEIGENANNAHME: TELEFON 089/546 55-5

Gottesdienste an Weihnachten
24.12.- 06.01. – Bitte jetzt anmelden!
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass coronabedingt in diesem Jahr eine Teilnahme an den Gottesdiensten zu Weihnachten und an Heilige Drei Könige nur mit Anmeldung möglich ist. Bis zum 20.12. nehmen die Pfarrbüros Ihre Reservierung per E-Mail oder telefonisch entgegen, solange noch Plätze frei sind. Wenn Sie nicht oder mit weniger Personen teilnehmen können, melden Sie sich bitte bis 20.12. ab.
Besuch eines Seelsorgers oder einer Seelsorgerin möchten, melden Sie sich bitte in unseren Pfarrbüros.
Friedenslicht aus Bethlehem
Ab 19. Dezember können Sie das Licht als Zeichen der Hoffnung aus den vier Kirchen des Pfarrverbandes zu sich nach Hause holen. Sie können es selbst nicht holen? Wir bringen es Ihnen gerne nach Hause.
Anmeldung per E-Mail: sposchenrieder@ebmuc.de oder telefonisch: 089/57869130
Weitere Informationen: www.pfarrverband-laim.de
Krankenbesuche und Hauskommunion vor Weihnachten
Wenn Sie selbst krank oder gehbehindert sind und den

Harmonie Pflgeteam
Alternativ zu Pflegeheim, Seniorenresidenz oder Tagesstätten
Wir, Harmonie Pflgeteam, sind für Sie da!
Ambulante Pflege sowie 24-Stunden-Pflege bei Ihnen zu Hause.
Fordern Sie uns, wir sind da.
Infoservice Herr Ludwig
Forstenrieder Allee 186 · 81476 München
Telefon 089/14 88 37 86


Zur Seite stehen

Landtagspräsidentin Ilse Aigner: „Wenn wir wollen, dass sich mehr Frauen politisch engagieren, ist es unsere Pflicht, sie zu schützen.“

„Mit Konsequenzen rechnen“

Hass und Hetze im Internet werden geahndet

Fortsetzung von Seite 1

Weitreichende Maßnahmenpakete sollen potentielle Täter abschrecken und Angegriffenen helfen. Ein wichtiges Angebot der Justiz ist das Online-Meldeverfahren für Online-Straftaten. „Abgeordnete, die wegen ihres politischen Amtes oder Mandats im Internet oder per Mail bedroht oder beleidigt worden sind, können künftig Anzeigen und Prüfbitten unbürokratisch online an die Justiz übermitteln“, erklärte Georg Eisenreich. Der Hate-Speech-Beauftragte der bayerischen Justiz, Oberstaatsanwalt Klaus-Dieter Hartleb, übernimmt dann. Er ist bei der Bayerischen Zentralstelle zur Bekämpfung von Extremismus und Terrorismus (ZET) bei der Generalstaatsanwaltschaft München angesiedelt. Die Ermittlungsverfahren werden von ihm oder einem der bayerischen Sonder-Dezernenten geprüft. Bei allen 22 Staatsanwaltschaften des Freistaats wurden zudem Ansprechpartner für Kommunalpolitiker und Abgeordnete, die Opfer von Hate-Speech geworden sind, benannt. Innenminister Joachim Herrmann appellierte, Hasspostings nicht zu verharmlosen: „Hetze im Netz kann die Vorstufe für schlimme Straftaten sein. Entscheidend ist, nicht wegzuschauen, sondern zu handeln und derartige Umtriebe konsequent anzuzeigen.“ Die Polizei solle dafür sorgen, die von der Justiz übermittelten Online-Straftaten

schnell zu bearbeiten. „Unsere Staatschutzexperten werden dabei von Spezialisten der Kommissariate für Cybercrime unterstützt, um die strafrechtlich relevanten Sachverhalte zügig und effektiv ausermitteln zu können“, erläuterte der Innenminister. Das Verfahren schließt sich nahtlos an das im November vergangenen Jahres im Landtag vorgestellte Beratungs- und Präventionsprojekt mit verhaltensorientierten Hilfestellungen von Polizei-Experten für Kriminalprävention für die Abgeordneten an. Landtagspräsidentin Ilse Aigner ergänzte: „Vor allem weibliche Abgeordnete und ehrenamtliche Kommunalpolitikerinnen sind zunehmend Opfer von Hass-Angriffen aus dem Netz. Wenn wir wollen, dass sich in Bayern mehr

Frauen politisch engagieren, ohne dabei in Angst zu leben, ist es unsere Pflicht, sie zu schützen. Das Online-Meldeverfahren ist ein wichtiges Instrument, um genau das zu erreichen – und das ist am Ende für alle unsere Abgeordneten eine wichtige Unterstützung.“

Wer beleidigt und hetzt, müsse in Bayern mit Konsequenzen rechnen, unterstrich Justizminister Eisenreich:

„Hass und Hetze sind kein Kavaliersdelikt. Volksverhetzung kann zu erheblichen Geldstrafen oder auch zu Freiheitsstrafen bis zu fünf Jahren führen.“

Wir lassen unsere Volksvertreter nicht allein. Der Freistaat steht seinen Kommunalpolitikern und den Abgeordneten des bayerischen Landtags zur Seite.“ **red**

Justiz & Medien

KONSEQUENT GEGEN HASS

Die Münchner Wochenanzeiger sind Partner der Initiative „Konsequent gegen Hass“. Mit dieser bekämpfen das Justizministerium und die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) Hasskriminalität. **Bild: BLM**

MdL Natascha Kohlen

Landesvorsitzende der Bayern-SPD

„WIR KÖNNEN HETZE UND HASS ZURÜCKDRÄNGEN“

Hass und Hetze im Netz vergiften seit Jahren den Umgangston in unserer Gesellschaft. Seit 2017 nehmen insbesondere Straftaten gegen Bürgerinnen und Bürger, die sich politisch engagieren, deutlich zu. Deshalb ist es wichtig, dass nun mit dem Online-Meldeverfahren rasch gehandelt wird und Beweismittel schnell gesichert werden können. Sinn macht auch, dass die Anzeigen bei spezialisierten Staatsanwälten eingehen, die zunächst auf mögliche Straftaten prüfen und erst bei einem Verdacht an die Polizei weitergeben. Manchmal braucht es auch Mut, sich zu wehren, aber wir können gemeinsam als Gesellschaft die sich ausbreitende Hetze und den Hass zurückdrängen, wenn möglichst viele den Mut aufbringen.


SPD

MdL Markus Blume

CSU-Generalsekretär

„WIR SIND STÄRKER ALS HASS UND HETZE“

Ich unterstütze das neue Online-Meldeverfahren für Online-Straftaten. Auch wenn soziale Netzwerke den Austausch und die Sichtbarkeit erleichtern, nimmt die Radikalisierung im Netz zu. Was sich im Netz abspielt, ist dabei oft jenseits von Gut und Böse. Hassreden im Internet werden zur Bedrohung der demokratischen Meinungsvielfalt und offenen Gesellschaft. Allgemein gilt: Wer hetzt, ob online oder offline, muss mit allen Konsequenzen des Rechtsstaates rechnen! Die Anonymität im Netz ist kein Freifahrtschein für die Verbreitung von Hass. Im Gegenteil: Anonymer Hass im Netz ist feige, diesem müssen wir Riegel vorsetzen. Als demokratische Gesellschaft sind wir stärker als Hass und Hetze.


CSU

MdL Josef Schmid

Stimmkreisabgeordneter München Pasing

„WIR LASSEN UNS NICHT EINSCHÜCHTERN!“

Der politische Diskurs war schon immer hitzig, gerne mal laut und auch mal unverschämt. Aber er fand in direktem Austausch statt. Durch die Möglichkeiten der sozialen Medien verschiebt sich dieser Diskurs und verliert durch die Anonymität des Netzes an Anstand. Beleidigung, Volksverhetzung und üble Nachrede sind hier an der Tagesordnung. Deshalb ist das neue Online-Meldeverfahren für Online-Straftaten ein wichtiger Schritt. Wir müssen unsere Demokratie und unsere Volksvertreter schützen. Vor allem unsere Kommunalpolitiker stehen täglich unter Druck, sie sollten nicht auch noch mit Drohungen oder übler Nachrede zu kämpfen haben. Doch wir lassen uns davon nicht einschüchtern! Mit den neuen Online-Meldeverfahren haben wir jetzt ein gutes Gegenmittel zur Hand. **Bild: le mile studios, Weimar**


CSU

MdL Katharina Schulze

Fraktionsvorsitzende Bündnis 90 / Die Grünen, Stimmkreisabgeordnete München Milbertshofen

„ICH FORDERE EINE VIRTUELLE POLIZEIWACHE“

Politiker sind in erster Linie Menschen. Unsere Entscheidungen mögen nicht immer allen gefallen, aber wir haben dabei immer das Wohl der gesamten Bevölkerung im Auge. Wir halten viel Widerspruch aus, doch für Hass darf es keinen Platz geben. Das Online-Meldeverfahren für Online-Straftaten ist ein wichtiger Baustein, diesem Hass entgegenzuwirken. Wer Hass sät, muss auch online konsequent gemeldet, polizeilich verfolgt und juristisch belangt werden. Hier können alle User einen Beitrag leisten. Ich danke allen Menschen, die sich gegen Hass und für mehr Achtsamkeit engagieren. Nutzen Sie dafür das neue Meldeverfahren. Und an alle engagierten Kommunalpolitiker: Lassen Sie sich durch Hass nicht entmutigen. Sie leisten einen unschätzbaren wichtigen Beitrag für unser Zusammenleben. **Bild: Andreas Gregor**


**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

MdL Kerstin Schreyer

Bayerische Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr, Stimmkreisabgeordnete München-Land Süd

„HIER KÖNNEN ALLE USER EINEN BEITRAG LEISTEN“

Politiker sind in erster Linie Menschen. Unsere Entscheidungen mögen nicht immer allen gefallen, aber wir haben dabei immer das Wohl der gesamten Bevölkerung im Auge. Wir halten viel Widerspruch aus, doch für Hass darf es keinen Platz geben. Das Online-Meldeverfahren für Online-Straftaten ist ein wichtiger Baustein, diesem Hass entgegenzuwirken. Wer Hass sät, muss auch online konsequent gemeldet, polizeilich verfolgt und juristisch belangt werden. Hier können alle User einen Beitrag leisten. Ich danke allen Menschen, die sich gegen Hass und für mehr Achtsamkeit engagieren. Nutzen Sie dafür das neue Meldeverfahren. Und an alle engagierten Kommunalpolitiker: Lassen Sie sich durch Hass nicht entmutigen. Sie leisten einen unschätzbaren wichtigen Beitrag für unser Zusammenleben. **Bild: StMB / Atelier Krammer**


CSU

MdL Diana Stachowitz

„AUFSTEHEN, WENN GRENZEN ÜBERSCHRITTEN WERDEN“

Das Meldeverfahren ist ein wichtiger Schritt für eine wirksame Bekämpfung von Online-Straftaten. Hetze im Netz kann eine Vorstufe von schlimmen Straftaten sein – deshalb dürfen Hass-Postings, Beleidigungen und Bedrohungen nicht verharmlost werden, sondern sie müssen schneller verfolgt werden. Das gilt aber nicht nur für uns Abgeordnete. Jede und jeder, der sich öffentlich für Demokratie einsetzt und sein Gesicht zeigt, ist diesen Angriffen ausgesetzt. Wir als Gesellschaft sind gefragt, mutig zu sein und aufzustehen, wenn Grenzen überschritten werden. Mein Dank gilt allen Kommunalpolitiker*innen und Personen des öffentlichen Lebens, die sich trotzdem weiterhin engagiert für unsere Gesellschaft einsetzen. Unsere Aufgabe ist es, sie dabei bestmöglich zu schützen und zu unterstützen.


SPD

Weiterlesen

Weitere Statements von Landtagsabgeordneten zum Online-Meldeverfahren lesen Sie auf der Seite rechts.